

EINLADUNG

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Internisten am 23. April 2006 in Wiesbaden

Seite 5

Finanzierung



Gesundheitssysteme werden mehr aus Steuern finanziert

SEITE 3

Niederlande



GKV und PKV gleichgeschaltet

SEITE 3

Zwei-Klassen-Medizin



Werden Private besser versorgt?

SEITE 5

Aufgelesen

Voneinander lernen

Wir sollten fragen, was wir alle voneinander lernen können, und damit auch, was das Ausland von Deutschland lernen kann.

Prof. Fritz Beske, Kiel, auf dem 2. Kassenärztetag Baden-Württemberg

Defizite

Alle Länder, die ihr Gesundheitssystem über Steuern finanzieren, haben Finanzierungsdefizite und lange Wartezeiten.

Prof. Fritz Beske, Kiel, auf dem 2. Kassenärztetag Baden-Württemberg

Besser nicht

Andere Länder können von der Schweiz lernen, wie man es nicht tun sollte.

Dr. Willy Oggier, Zürich, auf dem 2. Kassenärztetag Baden-Württemberg

Aufpassen

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht schleichend ein Modell wie in Großbritannien oder Schweden einführen.

Günter Danner, Brüssel, auf dem 2. Kassenärztetag Baden-Württemberg

Qualitätssicherung

Berichte aus dem ambulanten und stationären Sektor

Die Leistungserbringer sind gemäß § 135a des Fünften Sozialgesetzbuches (SGB V) zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der von ihnen erbrachten Leistungen verpflichtet. Seit

Januar 2004 gehört dazu auch, einrichtungsintern ein Qualitätsmanagement durchzuführen, für das der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) erst vor kurzem die Kriterien festgelegt

hat. Zudem müssen sowohl für die ambulante als auch für stationäre Versorgung Qualitätsberichte erstellt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden (§ 136 und 137 SGB V).

Seite 14

Systemvergleich

Europa zwischen Staat und Markt

Ein Vergleich der Gesundheitssysteme von Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Schweden und Großbritannien ist soeben als Band 53 der Schriftenreihe der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG) e.V. erschienen. Darin

analysiert die Vorsitzende des EU-Ausschusses der GVG die Gesundheitssysteme und Reformansätze der fünf europäischen Staaten und formuliert ihre Bewertungen aus deutscher Sicht. Ihr Fazit: Das „perfekte Gesundheitssystem“ gibt es nicht.

Seite 6

Hochschulmedizin

Wissenschaftsrat kritisiert Universitätskliniken

Deutschlands 34 hochschulmedizinische Standorte stehen vor großen Herausforderungen. Die Medizinischen Fakultäten und ihre Universitätskliniken bräuchten verlässliche Orientierungs-

punkte, um sich in diesem Spannungsfeld effizient ausrichten zu können, fordert der Wissenschaftsrat. Ziel müsse es sein, dass „in Deutschland an besonders leistungsfähigen Standorten

der Universitätsmedizin alle Kräfte mobilisiert und Mittel fokussiert werden, um im internationalen Vergleich den Sprung in eine andere Liga zu schaffen.“

Seite 9

**Versand-
Aufkleber**

AUS DEM INHALT

Fallpauschalen		BDI-Vorstand	
Umsetzung läuft nach Plan	11	Bericht aus der letzten Vorstandssitzung	21
QM-Richtlinie		BDI-Stipendium	
Ganz im Sinne der Erfinder	13	Studierende können sich wieder bewerben	24